



Grußwort

des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dirk Niebel



© Bundespresseamt

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

2010 ist das Internationale Jahr der Biodiversität.

Die Biodiversität – die biologische Vielfalt auf der Erde – ist die zentrale Grundlage unseres Lebens und Wirtschaftens. Der menschliche Umgang mit der Umwelt, wie wir ihn derzeit praktizieren, zerstört jedoch viele Lebensräume von Pflanzen und Tieren. Immer mehr Arten und Ökosysteme gehen unwiederbringlich verloren. Damit verbunden ist auch der Verlust der vielfältigen Leistungen, die die Natur für die Menschheit erbringt. Dazu gehören nicht nur Pflanzen und Tiere, die wir als Lebensgrundlage für Nahrung, Wohnen, Medizin u.v.a. nutzen, sondern auch sauberes Wasser und saubere Luft sowie ein stabiles Klima.

Diesen Verlust zu stoppen und die Biodiversität zu bewahren, ist seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen deutscher Entwicklungspolitik. Um die wachsende Weltbevölkerung zu ernähren und auf Risiken wie Klima- und Umweltveränderungen aber auch Weltwirtschaftskrisen schnell und flexibel reagieren zu können, sind wir auf die Schatzkammer „Natur“ angewiesen: Eine reiche Biodiversität ist ein Schlüsselfaktor für die Bekämpfung von Armut und Hunger. Ein großer Teil der Biodiversität findet sich in Entwicklungsländern. Wir müssen - in unserem ureigensten Interesse - diese Länder dabei unterstützen, Biodiversität auch ökonomisch in Wert zu setzen und so nachhaltig zu nutzen, dass die Menschen in diesen Ländern davon für ihre wirtschaftliche Entwicklung dauerhaft profitieren.

Es ist inzwischen klar, dass wir die Millenniumsentwicklungsziele und die notwendigen Anpassungen an den Klimawandel nur erreichen können, wenn wir die Ökosysteme und die darin enthaltene biologische Vielfalt erhalten. Leider werden die Leistungen, die die Natur – scheinbar kostenlos – für uns Menschen erbringt, in unserem globalen Wirtschaftssystem bisher völlig unterbewertet. Das Ergebnis ist die Übernutzung

der natürlichen Ressourcen. Die Bewahrung der Biodiversität wird meist einseitig als Kostenfaktor für Wirtschaft und Staatshaushalte gesehen und es wird vergessen, welche Leistungen sie für uns erbringt.

Die Bewahrung der Biodiversität als Teil des Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutzes ist ein Schlüsselsektor der deutschen Entwicklungspolitik. Anlässlich ihrer Rede zum Auftakt des Internationalen Jahres der Biodiversität hat Bundeskanzlerin Angela Merkel Anfang Januar darauf hingewiesen, dass der Erhalt der biologischen Vielfalt eine gleichwertige politische Priorität genießen muss wie die Bewältigung des Klimawandels. Die Lösung beider Herausforderungen entscheidet, welche Entwicklungs- und Anpassungsmöglichkeiten wir nachfolgenden Generationen offen halten.

In der deutschen Entwicklungspolitik gehört der Erhalt der biologischen Vielfalt und des Waldes deshalb zu den prioritären Aufgaben. In den letzten beiden Jahren haben wir unser finanzielles Engagement für diesen Themenbereich von 125 Millionen Euro im Jahr 2007 auf nun 223 Millionen Euro nahezu verdoppelt. Um die Zusage von Bundeskanzlerin Angela Merkel, dass Deutschland bis 2012 insgesamt 500 Millionen Euro zusätzlich für den globalen Erhalt von Wald und anderen Ökosystemen ausgeben wird, vollständig umzusetzen, werden wir unser Engagement in den kommenden Jahren weiter kontinuierlich steigern. Die Zusage von Bundeskanzlerin Angela Merkel ist für uns entwicklungspolitischer Auftrag und Verpflichtung zugleich. Ich stehe dafür, dass wir unsere Mittel für den Bereich Biodiversität und Wald wirksam und effizient einsetzen werden.

Dirk Niebel, Bundesminister für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung